
Stand: 24.05.2019

Jesus Christus

im Buch

Zahlen der Bibel

Inhalt

Einleitung.....	3
Jesus Christus in Matthäus 1.1.....	4
Das Geburtsjahr Jesu.....	5
Die Zahlen 3 und 5.....	5
Die Zahl 37.....	7
Das Zahlenverhältnis 5 zu 3.....	8
Das rechtwinklige Dreieck.....	9
Die Buchstabenanzahl.....	10
Jesus Christus in den Evangelien.....	11
Matthäus 1.1 und Genesis 1.....	12
Genesis 1.1.....	12
Genesis 1.2.....	15
Genesis 1.3-31.....	15
Jesus Christus und das Alte Testament.....	17
Chronologie.....	17
Arche und Flut.....	17
Die Patriarchen vor und nach der Flut.....	18
Das Leben Abrahams.....	18
Abraham, Isaak und Jakob.....	19
Jakob.....	19
David.....	20
Bundeslade.....	20
Zeitangaben in den Evangelien.....	21

Jesus Christus und das Buch Offenbarung	22
Das 1. Zahlensiegel.....	23
Das 2. Zahlensiegel.....	25
Die 4 letzten Verse	27
Schlussbemerkungen	28
Anhang: Die Zahlen 5 und 3	29
Die Zahl 153	29
Die Zahlen 1530 und 3553	30
Die Zahl 40035.....	32
Jesus Christus und Johannes.....	33
Jesus Christus und Jahwe	33

Einleitung

Jesus Christus ist für gläubige Christen der Mittelpunkt der Bibel. Die überragende Bedeutung des Sohnes Gottes wird im Hebräer- und im Kolosserbrief beschrieben:

{Hebräer 1.1-3}

*Nachdem **Gott** vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im **Sohne**,*

*den er gesetzt hat zum Erben aller Dinge, **durch den er auch die Welten gemacht hat**;*

*welcher, der Abglanz seiner Herrlichkeit und der Abdruck seines Wesens seiend und **alle Dinge durch das Wort seiner Macht tragend**, nachdem er (durch sich selbst) **die Reinigung der Sünden bewirkt**, sich **gesetzt hat zur Rechten der Majestät in der Höhe**;*

{Kolosser 1.12-20}

*dankend dem **Vater**, der uns fähig gemacht hat zu dem Anteil am Erbe der Heiligen in dem Lichte,*

*der uns errettet hat aus der Gewalt der Finsternis und versetzt in das Reich des **Sohnes** seiner Liebe,*

*in welchem wir die Erlösung haben, **die Vergebung der Sünden**;*

welcher das Bild des unsichtbaren Gottes ist, der Erstgeborene aller Schöpfung.

*Denn **durch ihn sind alle Dinge geschaffen worden**, die in den Himmeln und die auf der Erde, die sichtbaren und die unsichtbaren, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: alle Dinge sind durch ihn **und für ihn geschaffen**.*

*Und er ist vor allen, und **alle Dinge bestehen zusammen durch ihn**.*

*Und er ist das **Haupt des Leibes, der Versammlung**, welcher der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, auf dass er in allem den Vorrang habe;*

denn es war das Wohlgefallen der ganzen Fülle, in ihm zu wohnen

und durch ihn alle Dinge mit sich zu versöhnen-indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes, -durch ihn, es seien die Dinge auf der Erde oder die Dinge in den Himmeln.

Im vorliegenden Text werden wir sehen, wie sich die **Bedeutung Jesu Christi** in den Zahlen der Bibel widerspiegelt. Der erste Vers des Neuen Testaments, in dem Jesus Christus in der Bibel vorgestellt wird, ist dabei der Ausgangspunkt.

Jesus Christus in Matthäus 1.1

Der erste Vers des NT lautet in der alten Elberfelder Übersetzung:

{Matthäus 1.1}

*Buch des Geschlechts **Jesu Christi**, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.*

Im griechischen Grundtext entfallen die drei Artikel (des), so dass der Vers nur aus

⟨8⟩

Wörtern besteht. Sie sind in der folgenden Tabelle angegeben (Nach der Bibel in Text und Zahl [BiTuZa]).

6	314	2_10_2_30_70_200	Buch	
8	1268	3_5_50_5_200_5_800_200	Geschlechts	2
5	688	10_8_200_70_400	Jesu	
7	1680	600_100_10_200_300_70_400	Christi	2
4	880	400_10_70_400	Sohnes	
5	21	4_1_2_10_4	Davids	2
4	880	400_10_70_400	Sohnes	
6	145	1_2_100_1_1_40	Abrahams	2
45	Buchstaben			8 Wörter

8 ist die Zahl der Auferstehung. Jesus Christus ist am ersten Tag der neuen Woche auferstanden. Es war der 8. Tag der Karwoche, deren letzte drei Tage eine Einheit bilden (Karfreitag, Karsamstag und Ostersonntag). Die Auferstehung Christi bedeutet deshalb auch immer eine Erinnerung an seine Leiden und seinen Tod am Kreuz.

Der erste Buchstabe des NT (wie auch des AT) hat den Zahlenwert

⟨2⟩.

Es ist die Zahl des Sohnes Gottes. Der erste Vers des NT besteht nur aus Hauptwörtern. Er ist deshalb eine Überschrift und kein Satz im Sinne von Subjekt, Prädikat, Objekt. Die Hauptwörter sind in ⟨4⟩ Paare zu je 2 Wörtern gegliedert:

- 2 Buch (des) Geschlechts
- 2 Jesu Christi
- 2 (des) Sohnes Davids
- 2 (des) Sohnes Abrahams

Bemerkenswert ist, dass Jesus im ersten Vers des NT nicht nur mit einem Namen (Jesus) sondern zusätzlich mit einem 2. Namen, seinem Beinamen Christus (Gesalbter, Messias), genannt wird.

Das Geburtsjahr Jesu

Die Aussage im ersten Vers des NT reicht zeitlich von Abraham bis Jesus Christus. Zwischen der Geburt Abrahams und der Geburt Jesu liegen nach der „Chronologie der Bibel“ [Chrono]

2222 Jahre.

Auch hier erscheint viermal die Zahl 2. Im Geburtsjahr Abrahams sind (nur) die beiden Zahlen 2 und 8 enthalten:

Geburtsjahr Abrahams **2008** a. H.

Durch Addition der beiden obigen Jahresangaben ergibt sich das

Geburtsjahr Jesu **4230** a. H.

In ersten Vers des NT ist somit schon der Eintritt des Schöpfers in seine Schöpfung in Zahlen verborgen.

Die Zahlen 3 und 5

Nach den beiden Zahlen 2 und 8 kommen wir zu den anderen Zahlen im ersten Vers des NT, die Jesus Christus kennzeichnen. Der Vers wird inhaltlich durch den Namen Jesus in 2 Teile gegliedert. Der erste Teil besteht aus

⟨**3**⟩

Wörtern „Buch (des) Geschlechts Jesu“. Er beinhaltet die Kernaussage des Verses. Danach folgen (als 2. Teil)

⟨**5**⟩

Wörter, die 3 Eigenschaften Jesu beschreiben. Jesus war der

1. Christus,
2. Sohn Davids
3. Sohn Abrahams.

Diese 3 Eigenschaften sind in 5 Wörtern ausgedrückt.

Von den 8 Hauptwörtern des ersten Verses des NT sind 3 Namen (Jesus, David und Abraham) und 5 keine Namen.

Wir erkennen hier dreimal einen Zusammenhang zwischen den Zahlen

3 und 5.

Dem Leser mag das zunächst als unbedeutend oder zufällig erscheinen. Wir werden aber jetzt sehen, dass dieser Zusammenhang der beiden Zahlen ganz wesentlich das Namenspaar „Jesus Christus“ bestimmt. Dazu schreiben wir die beiden Wörter Jesus Christus in ihrer griechischen Grundform (Nominativ, 1. Fall) in ihrem Zahlencode:

Jesus: 10_8_200_70_400_200
Christus: 600_100_10_200_300_70_200

Daraus ergeben sich die beiden Totalwerte:

Jesus: 888
Christus: 1480

Im Namen Jesus erscheint dreimal die Zahl 8 der Auferstehung. Wir werden durch die folgende Primzahldarstellung sehen, dass auch im Wort Christus die 8 als Faktor durch das Produkt $2 * 2 * 2$ enthalten ist:

Jesus: $2 * 2 * 2 * 3 * 37$
Christus: $2 * 2 * 2 * 5 * 37$

Bei beiden Wörtern enthält die Primzahldarstellung 5 Primzahlen. Davon gibt es nur 3 verschiedene Primzahlen, denn die Zahl 2 kommt dreimal vor. Es zeigt sich also in den Primzahlen ein Zusammenhang der Zahlen

5 und 3.

Schreibt man eine Faktordarstellung, in der der dreimalige Faktor 2 durch 8 ersetzt ist, so ergibt sich:

Jesus: $3 * 8 * 37$
Christus: $5 * 8 * 37$

Die Zahl 37

In dieser Darstellung erkennt man die entscheidenden Zahlen, die Jesus Christus charakterisieren. Neben der Zahl 8, die wir schon weiter oben gesehen haben, erscheint als gemeinsamer Primzahlteiler die Zahl

<37>.

Im Text „**Bedeutung der Zahlen**“ wurde die Zahl 37 als Kennzeichen des Ablaufs der Zeit beschrieben. Wir werden sie im Kapitel „Matthäus 1.1 und Genesis 1.1“ weiter behandeln.

Die Zahl <37> eröffnet einen weiteren Blick auf die Totalwerte von Jesus und Christus. Es gilt:

Jesus: 24 * 37
Christus: 40 * 37

Der Name Jesus ist mit der Zahl der Herrlichkeit <24> verbunden. Die Zahl <40> im Namen Christus erinnert an die 40 Tage, die Jesus durch den Teufel zu Beginn seines Dienstes versucht wurde, und an die 40 Tage, die er nach seiner Auferstehung noch auf der Erde war.

Die Zahl 37 setzt sich aus den Quersummen 24 und 13 der Totalwerte von Jesus (888) und Christus (1480) zusammen.

Der Ausdruck „Sohn des Menschen“, der oft für Jesus Christus verwendet wird, hat den Totalwert $680 + 770 + 1510 = 2960$. Auch diese Zahl ist ein Vielfaches von 37:

Sohn des Menschen: 80 * 37

Der Name Jesus mit dem Totalwert 888 beschließt den 37. Zahlenkreis, denn er steht auf dem 24. Zahlenstrahl (Siehe hierzu den Text „**Primzahlkreuz**“).

Das Zahlenverhältnis 5 zu 3

Die wichtigste Zahlenbeziehung des Doppelnamens ist aber das **Zahlenverhältnis**

5 zu 3,

denn das Verhältnis der Totalwerte von Christus zu Jesus ist 5:3.

(Totalwert Christus):(Totalwert Jesus) = 1480:888 = (5 * 8 * 37):(3 * 8 * 37) = 5:3

In der folgenden Faktorpaardarstellung wird dieses Zahlenverhältnis verdeutlicht:

Jesus: 3 * 296
Christus: 5 * 296

Wir werden im Verlauf des vorliegenden Textes auf die Bedeutung der „5 zu 3“ eingehen.

Neben dem Verhältnis „5 zu 3“ erscheint in der Faktorpaardarstellung die Zahl

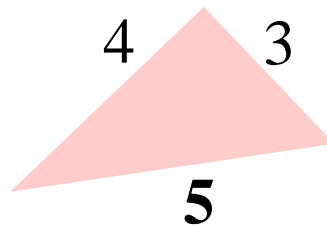
<296>.

Sie ergibt sich aus $8 * 37$ und steht nach dem Text „**Bedeutung der Zahlen**“ für die Begriffe „Erde“, „Land“ oder „Fels“. Auch sie wird im Kapitel „Matthäus 1.1 und Genesis 1“ weiter behandelt.

Das rechtwinklige Dreieck

Im Text „**Bedeutung der Zahlen**“ wurde das rechtwinklige Dreieck für die Beziehung der Zahlen <3>, <4> und <5> als Veranschaulichung des Verhältnisses von Vater, Mutter und Sohn vorgestellt.

Aufgrund der Zahlenbeziehung $3^2 + 4^2 = 5^2$ ergibt sich die Deutung der **5** als Kind oder Sohn, da 3 und 4 für Mann und Frau stehen. *[Dieser Zusammenhang ist in Form eines rechtwinkligen Dreiecks darstellbar und in der Mathematik ein Beispiel des Satzes von Pythagoras im Bereich der natürlichen Zahlen.]*



Jesus Christus ist durch die Zahlen 3 und 5 charakterisiert. Gibt es für ihn auch eine Dreiecksbeziehung? Wir kennen die Totalwerte:

$$\text{Jesus:} \quad 888 = 3 * 296$$

$$\text{Christus:} \quad 1480 = 5 * 296$$

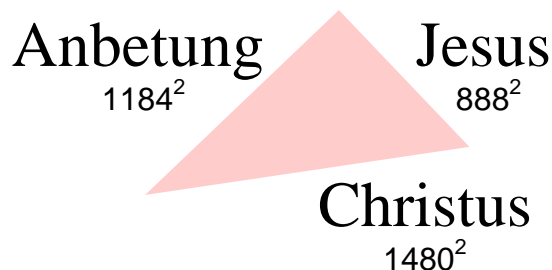
Gibt es ein Wort, wir wollen es X nennen, das die folgende Bedingung erfüllt:

$$X \quad 1184 = 4 * 296$$

Dieses Wort müsste in einer engen Beziehung zu Jesus Christus stehen. Im Griechischen des NT hat das Wort „beteten an“ den Totalwert <1184>. Es besteht aus <12> Buchstaben und kommt <12> Mal im NT vor, davon <7> Mal in der Offenbarung. Dieses Wort erfüllt die Bedingung

$$\text{„beteten an“} \quad 1184 = 4 * 296$$

Die Zahl 4 in dieser Beziehung steht für die Frau. Im Gegensatz dazu steht 3 für den Mann und 5 für den Sohn des Menschen. Die Frau ist die Ekklesia, die Braut des Lammes. Wir können deshalb folgendes **rechtwinklige Dreieck für Jesus Christus** zeichnen:



Die Buchstabenanzahl

Zum Schluss dieses Kapitels sei noch auf die Buchstabenanzahl

<45>

im ersten Vers des NT hingewiesen. Diese Zahl lässt sich additiv auf zwei bedeutsame Weisen zerlegen:

1. $45 = 37 + 8$
2. $45 = 19 + 26$

Im ersten Fall zeigt sich die Beziehung zu den schon oben erwähnten Zahlen 37 und 8. Der zweite Fall spiegelt die Unterteilung des Verses in 3 Wörter und 5 Wörter (siehe oben). Der erste Teil enthält

<19>

Buchstaben, der zweite Teil

<26>

Buchstaben.

Die Zahl 26 ist die Zahl Jahwes. Der zweite Teil des Verses weist zurück auf die Namen David und Abraham im AT, in dem der Gottesname Jahwe für das Volk Israel bestimmend war. Die Zahl 26 im ersten Vers des NT weist auf die enge Verflechtung von Jahwe und Jesus Christus hin.

Die Zahl 19 im ersten Teil des Verses erklärt sich im Kapitel „Jesus Christus und das Buch Offenbarung“ als Primzahl zum Primzahlzwillingstriplett um die Zahl 18.

Wir fassen nun noch einmal die Zahlen zusammen, die Jesus Christus im ersten Vers des NT kennzeichnen.

- 2 Die Zahl des Sohnes Gottes (auch die Zahl der Schöpfung)
- 5 zu 3 Die Struktur, die Jesus Christus charakterisiert
- 8 Die Zahl der Auferstehung (impliziert Leiden und Tod Christi)
- 19 Die Primzahl zum Primzahlzwillingstriplett um die Zahl 18
- 26 Die Zahl Jahwes
- 37 Die Zahl des Ablaufs der Zeit
- 296 Die Zahl der Erde
- 888 Der Totalwert von Jesus
- 1480 Der Totalwert von Christus

Jesus Christus in den Evangelien

Der Doppelname Jesus Christus kommt in den Evangelien (nur) <5> Mal vor. Es sind die folgenden Bibelstellen:

{Matthäus 1.1}
{Matthäus 1.18}
{Markus 1.1}
{Johannes 1.17}
{Johannes 17.3}

Der Doppelname kommt nur in <3> Evangelien vor, denn im Lukas-Evangelium kommt er nicht vor. Wir finden hier wieder das **Zahlenverhältnis 5 zu 3**. Auch die Kapitel- und Versnummern der 5 Verse sind beachtenswert. Von den 5 Bibelversen haben 3 eine von 1 verschiedene Versnummer. Diese Versnummern lauten 18, 17 und 3. In den Versnummern findet sich also auch das Zahlenverhältnis 5 zu 3. In der letzten Bibelstelle in {Johannes 17.3} stehen die Namen Jesus und Christus als 17. und 18. Wort am Ende des Verses.

Die Zahl 17 findet sich in den 5 Versen dreimal (als Kapitelnummer, als Versnummer und als Wortnummer).

Die Zahl 18 findet sich in den 5 Versen zweimal (als Versnummer und als Wortnummer).

Die Zahl 19 findet sich in den 5 Versen einmal (als Buchstabenanzahl im 1. Vers).

Die 5 Verse in den Evangelien, die die Wortfolge Jesus Christus enthalten, weisen auf das Primzahlzwillingstriplet

17, 18 und 19

hin. Dieses Triplet wird im Kapitel „Jesus Christus und das Buch Offenbarung“ erneut behandelt.

Das 1. Wort der Evangelien lautet „Buch“, das letzte Wort „Bücher“. Durch dieses Wortpaar besteht eine Klammer um die Evangelien. Im 1. Vers der Evangelien wird die **5 zu 3** Struktur begründet. Im letzten Vers erscheint sie wieder als Abschluss:

Der erste Teil des letzten Verses lautet: „*Es sind aber auch viele andere Dinge, die Jesus getan hat,*“ Er besteht im Textus Receptus aus 9 Wörtern. Der zweite Teil lautet: „*und wenn diese alle einzeln niedergeschrieben würden, so würde, dünkt mich, selbst die Welt die geschriebenen Bücher nicht fassen*“ Dieser Teil besteht im Textus Receptus aus 15 Wörtern. Das Verhältnis von 15 zu 9 ergibt **5 zu 3**.

Matthäus 1.1 und Genesis 1

Der Anfang von AT und NT sind miteinander in verschiedener Hinsicht verbunden. Wir beginnen mit dem ersten Vers der Bibel.

Genesis 1.1

Der erste Vers des AT lautet in der alten Elberfelder Übersetzung:

{1. Mose 1.1}

*Im Anfang schuf **Gott** die Himmel und die Erde.*

Der hebräische Grundtext ist in der folgenden Tabelle angegeben (Nach der Bibel in Text und Zahl [BiTuZa]).

6	913	2_200_1_300_10_400	im Anfang	
3	203	2_200_1	schuf	
5	86	1_30_5_10_40	Gott	3
14				
2	401	1_400	**	
5	395	5_300_40_10_40	die Himmel	2
7				
3	407	6_1_400	und **	
4	296	5_1_200_90	die Erde	2
7				
28	Buchstaben			7 Wörter

Das AT (und damit die Bibel) beginnt (wie auch das NT) mit dem Buchstaben, der der Zahl **<2>** entspricht. Das **<3>**. Wort der Bibel lautet „**Gott**“. Das 3. Wort des NT lautet „**Jesus**“ und nennt damit auch eine göttliche Person. Nach diesen beiden Übereinstimmungen unterscheiden sich die Anfangsverse der beiden Testamente. Der erste Vers des AT besteht aus **<7>** Wörtern und **<28>** Buchstaben. Der erste Vers des NT besteht aus **<8>** Wörtern und **<45>** Buchstaben. Wir werden uns zunächst mit dem ersten Vers des AT befassen. Der Totalwert des Verses ergibt

<2701>.

Diese Zahl wird aus den Ziffern 1 (der Zahl Gottes) und den beiden Ziffern 2 und 7 gebildet, die wir schon im Vers gesehen haben. 2701 hat eine einzigartige Primzahlzerlegung:

$$2701 = 37 * 73$$

Wenn man die Primzahlzerlegung etwas anders schreibt, erkennt man, dass 2701 eine Dreieckszahl von 73 ist:

$$2701 = (74/2) * 73$$

Die Zahl

<73>

ist die dezimale Spiegelzahl zur Zahl

<37>.

[Dr. Peter Bluer [Bluer] hat sehr viel Material über die Zahl 37 zusammengetragen. Dabei erwähnt er auch, dass 37 die 12. Primzahl und 73 die 21. Primzahl ist. 12 und 21 sind dezimale Spiegelzahlen. Weiter zeigt er, dass die Summe aus 2701 und ihrer dezimalen Spiegelzahl 1072 das Palindrom 3773 ergibt.]

Die beiden Zahlen 37 und 73 werden aus den Ziffern 3 und 7 gebildet, die wir schon im Vers gesehen haben. Die 3 steht für die Dreieinheit der Gottheit und die 7 für die göttliche Vollkommenheit.

Die Quersummen der drei Zahlen 37, 73 und 2701 ergeben jeweils 10. Diese Zahl beschreibt einerseits die Verantwortung des Menschen vor Gott und andererseits Gott auf der Ebene des menschlichen Lebens, also den Sohn Gottes auf der Erde.

Wir kommen nun zum ersten Vers des NT zurück. Gottes Sohn musste Mensch werden und am Kreuz das Rettungswerk für verlorene Menschen vollbringen. Der menschengewordene Gott wird als Jesus Christus am Beginn des NT vorgestellt. Dieses Werk ging über die Schöpfung hinaus. Deshalb geht auch die Wortanzahl 8 des ersten Verses im NT über die 7 im AT hinaus. Die Buchstabenanzahl in den beiden Versen unterscheidet sich um <17>. 17 ist die Primzahl, die zur Zahl <18> gehört, und damit auf den Eintritt des Schöpfers in seine Schöpfung hinweist. In der Einleitung zu dem vorliegenden Text haben wir den Sohn Gottes als den ausführenden Schöpfer gesehen. Er lebte dann als Mensch Jesus Christus auf der Erde. In diesen beiden Namen erscheint die Zahl 37. Sie steht für den Ablauf der Zeit. Damit erklärt sich auch die Bedeutung der 37 im ersten Vers der Bibel. Mit dem „Im Anfang“ beginnt der Ablauf der Zeit. Es ist der dynamische Aspekt der Schöpfung.

Wir finden die Zahl **<37>** auch in der Summe

<777>

der drei Hauptwörter (Gott, Himmel und Erde) im ersten Vers der Bibel, denn es gilt

$$777 = 3 * 7 * 37.$$

Die Zahl 37 findet sich in den beiden Namen Jesus und Christus im NT und auf verschiedene Weise im ersten Vers des AT. Es gibt noch eine Zahl, die in den beiden Namen und in Genesis 1.1 vorkommt. Es ist die Zahl

<296>.

Sie steht als Totalwert des **<7>**. und letzten Wortes des ersten Verses der Bibel. Mit diesem Wort wird der Fokus des AT auf die Erde gelenkt. Nach dem ersten Vers der Bibel wird im Schöpfungsbericht der Blick auf die Erde gerichtet. Auch Jesus Christus lebte als Mensch auf der Erde. Deshalb erscheint die Zahl 296 an entscheidender Stelle neben dem Verhältnis „5 zu 3“ im Doppelnamen „Jesus Christus“ des NT.

Zum Schluss dieses Abschnitts kommen wir noch einmal zur Primzahlzerlegung des Totalwertes von Genesis 1.1. Neben der Zahl 37 erscheint dabei die Zahl

<73>.

Im Text „**Bedeutung der Zahlen**“ wurde sie als Kennzeichen von Raum und Zeit beschrieben. Es ist mehr der statische Aspekt der Schöpfung, der sich in dieser Zahl ausdrückt. Die Schöpfung war ein einmaliger Vorgang. Daher treffen wir die Zahl 73 nicht mehr zum Beginn des NT an. Dort findet sich nur die Zahl 37, die den Ablauf der Zeit auf der Erde symbolisiert. Auch der zweite Vers der Bibel spricht von einem zeitlichen Vorgang.

Genesis 1.2

{1. Mose 1.2}

*Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; **und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.***

Der markierte Teil des Verses hat im Hebräischen folgende Totalwerte:

220	und der Geist
86	Gottes
728	schwebend (schwebte)
100	über
140	der Oberfläche
95	der Wasser

Der Totalwert der 6 Wörter ergibt

<1369>.

Diese Zahl ist das Quadrat der Zahl **<37>**. Das Schweben des Heiligen Geistes signalisiert den Ablauf der Zeit. Ab diesem Vers liegt das Augenmerk des Schöpfungsberichts auf der Erde. Mit dem nächsten Vers beginnt der Zeitablauf in Tagen.

Genesis 1.3-31

Mit dem Vers {1. Mose 1.3} beginnt die Schilderung der Schöpfungswoche. Das erste Wort im Vers hat im Hebräischen den Totalwert

<343>

und bedeutet „**Und Gott sprach**“. Die Zahl 343 mit der Quersumme 10 ist ein Palindrom mit der Eigenschaft

$$343 = 7 * 7 * 7.$$

Das Wort für „Und Gott sprach“ kommt

<10>

Mal in den

<6>

Schöpfungstagen vor.

Die 6 Schöpfungstage werden also durch die **10 „Und Gott sprach“** bestimmt. Das Verhältnis der 10 Wörter zu den 6 Tagen ergibt die „5 zu 3“ - Struktur. In {Kolosser 1.16} lesen wir, dass Jesus Christus der ausführende Schöpfer war. Das Sechstageswerk verweist somit über die „5 zu 3“ - Struktur auf ihn hin (Siehe hierzu auch den Text „**Zahlenstrukturen**“). Weitere Beispiele für diese Struktur werden wir in den folgenden beiden Kapiteln sehen.

Neben dem 10-maligen „Und Gott sprach“ findet sich im ersten Kapitel der Bibel das hebräische Wort für „**Tag**“. Es hat den Zahlencode 10_6_40 mit dem Totalwert

<**56**>,

der das Produkt aus

7 * 8

ist. Die Häufigkeit des Wortes „Tag“ mit den Totalwert 56 im Schöpfungsbericht ist besonders interessant. 6-mal kommt es im Sechstageswerk im ersten Kapitel in Verbindung mit einer Zahl (1. Tag, 2. Tag, ...) vor. Ein 7. Mal kommt es dort als Gegensatz zum Wort „Nacht“ vor. Nimmt man nun die Schilderung des letzten Tages der Schöpfungswoche im zweiten Kapitel der Bibel hinzu, so kommt „Tag“ 7-mal in Verbindung mit einer Zahl vor. Der Totalwert 56 kommt insgesamt 8-mal in der Schöpfungswoche vor. Die Schöpfungswoche und unsere heutigen Wochen bestehen aus

<**7**> Tagen.

Es gab aber eine Woche in der Geschichte der Menschheit, die aus

<**8**> Tagen

bestand. Es war die Karwoche (Siehe hierzu das Kapitel „Zeitangaben in den Evangelien“).

Wir werden uns jetzt auf die Suche nach Spuren von Jesus Christus in den Zahlen des AT machen.

Jesus Christus und das Alte Testament

Im <3>. Kapitel der Bibel ereignen sich der Sündenfall, die Bekleidung der Menschen durch Felle und die Vertreibung aus dem Garten Eden. Im <5>. Kapitel beginnt die lange Liste von Jahreszahlen. Es ist der Beginn der Chronologie der Bibel (Siehe hierzu [Chrono]). Die erste Jahreszahl steht im 5. Kapitel im 3. Vers. Dieser Vers endet mit dem <5555>. Buchstaben der Bibel.

Chronologie

Gerald Botzen (Siehe hierzu den Text „**Bundeslade und Chronologie**“) hat gezeigt, dass sich die Chronologie der Bibel bis Jesus Christus aus „**5 zu 3**“-Strukturen zusammensetzt. So ist z. B. die erste Struktur durch die **Geburt Henochs** und die **Flut** bestimmt. Henoch war der Patriarch, der mit Gott wandelte und von Gott weggenommen wurde, ohne zu sterben. Die Geburt Henochs im Jahr 622 a. H. war ein ganz besonderes (erfreuliches) Ereignis. Das Ende der Flut war ebenso ein ganz besonderes Ereignis, denn damit begann ein neues Leben auf der veränderten Erde. Zwischen beiden Ereignissen liegen

$$<1657> - <622> = <1035> \text{ Jahre}$$

Für den Beginn der Flut und die Zeit vor Henoch gilt dann:

$$<1656> - <621> = <1035> \text{ Jahre}$$

Die Zahlen 1035 und 621 stehen im Verhältnis **5 zu 3**. Es ist die erste „5 zu 3“-Struktur der Chronologie der Bibel.

Arche und Flut

Bevor die Flut kam, musste Noah eine Arche für sich und seine Familie bauen. Dadurch war er vor der Vernichtung geschützt, die über die restliche Menschheit kommen sollte. Die Maße der Arche enthüllen wieder die „**5 zu 3**“-Struktur. Die Arche war das Mittel zur Rettung der Familie Noahs. Der Hinweis auf Jesus Christus zeigt ihn als zukünftigen **Retter** der Menschheit.

Die Maße der Arche:

Länge <300> Ellen

Breite <50> Ellen

Höhe <30> Ellen

Die Maße der Arche zeigen eine „10 zu 6“- Struktur:

$$300 / 30 = 10$$

$$300 / 50 = 6$$

Diese Struktur zeigt auch die Grundstruktur „5 zu 3“.

Die Wasser der Flut begannen im <2>. Monat des Jahres {1. Mose 7.11}. Im <7>. Monat ruhte die Arche auf dem Gebirge Ararat {1. Mose 8.4}. Dazwischen lagen <5> **Monate**. Nach weiteren <3> **Monaten**, im <10>. Monat, wurden die Spitzen der Berge sichtbar {1. Mose 8.5}. Das Verhältnis der Monate ergibt **5 / 3**. Damit entsteht ein Hinweis auf Jesus Christus. Das Wasser war das Mittel des Gerichts über die verderbte Menschheit. Der Hinweis auf Jesus Christus zeigt ihn als zukünftigen **Richter**.

Die Patriarchen vor und nach der Flut

Auch die Kapitelstruktur der Bibel zeigt die Grundstruktur „5 zu 3“ zu Beginn der Chronologie der Bibel. Die Liste der Patriarchen nach der Flut beginnt im Kapitel 11. Vorher stehen <10> Kapitel. Von diesen gehören aber nur <6> Kapitel zur Chronologie, denn sie beginnt erst mit der Liste der Patriarchen vor der Flut in Kapitel 5. Man erkennt also eine „10 zu 6“- Struktur, die dem Verhältnis **5 zu 3** entspricht.

Das Leben Abrahams

In der Familie Abrahams zeigt sich auf dreifache Weise eine „5 zu 3“ - Struktur. Zunächst bestand seine Familie aus ihm und seiner Frau. Im Lauf der Zeit kamen aber **3** Personen hinzu: Hagar, Ismael und Isaak. Damit bestand seine Familie bis zum Tod Saras aus **5** Personen. Dies ist die erste „**5 zu 3**“ - Struktur im Leben Abrahams. Gott schloss einen Bund mit Abraham. In diesem Bund waren von den **5** Personen nur **3** eingeschlossen: Abraham, Sara und Isaak. Dies ist die zweite „**5 zu 3**“-Struktur im Leben Abrahams. In Abrahams **5**-köpfiger Familie gab es **3** Männer. Die **3** wurden beschnitten. Dies ist die dritte „**5 zu 3**“-Struktur im Leben Abrahams.

In der Lebenszeit Abrahams gab es wichtige Ereignisse, die jeweils eine 5 zu 3 Struktur aufweisen. In {1. Mose 15} wird der Abrahamitische **Bund** mit Blut geschlossen. Es werden **5** Tiere geschlachtet. Nur **3** Tiere werden zerteilt. In diesem Opfer erscheint die „**5 zu 3**“-Struktur.

In {1. Mose 18} verhandelt Abraham mit Gott über die Gerechten in Sodom. Es geht dabei um Rettung und Gericht. <5> Mal reduziert Abraham die **Zahl der Gerechten**. <3> Mal reduziert er um <10>. Auch hier erscheint die „**5 zu 3**“-Struktur im Leben Abrahams.

In {1. Mose 19} geht es um Rettung oder Gericht für die Familie **Lots**. Seine Familie besteht aus **10** Personen: Lot und seine Frau, 2 Söhne, 2 verheiratete Töchter mit ihren 2 Männern, 2 ledige Töchter. Von diesen wohnten aber nur <6> im Haus Lots. Man erkennt also wieder eine „**10 zu 6**“-Struktur, die dem Verhältnis **5 zu 3** entspricht.

Auch gegen Ende von {1. Mose 22} erscheint eine „5 zu 3“-Struktur. In diesem Kapitel geht es um die Opferung Isaaks im Vorbild auf das Opfer Christi. Danach wird **Rebekka** erwähnt. Sie wird die Braut Isaaks und ist ein Bild im Hinblick auf die Ekklesia. Die Erwähnung Rebekkas erfolgt bei der Nennung der Söhne Nahors. Zuerst werden **3** Söhne genannt. Nach dem 3. Sohn wird dessen Kind genannt. Danach werden wieder **5** Söhne und anschließend das Kind des 5. Sohnes erwähnt. Dieses Kind ist dann Rebekka. Man erkennt wieder eine „**5 zu 3**“-Struktur.

Abraham, Isaak und Jakob

Die drei Männer Abraham, Isaak und Jakob werden in der Bibel häufig zusammen genannt. Sie sind durch zwei Geburtsjahre miteinander verbunden. Abraham war <100> **Jahre** alt, als Isaak geboren wurde. Dieser war dann <60> **Jahre** alt, als Jakob geboren wurde. Das Verhältnis beider Jahre 100 / 60 ergibt **5 zu 3** und damit eine Verbindung zu Jesus Christus. Die drei Patriarchen waren die Väter des Volkes Israel. Abraham und Isaak waren in ihrem Gang nach Morija ein Bild auf Gott, den Vater, und seinen Sohn Jesus Christus beim Gang zum Kreuz auf Golgatha.

Jakob

Auch im Leben Jakobs gab es eine „**5 zu 3**“-Struktur. Kurz vor seiner Rückkehr ins Verheißene Land in {1. Mose 32}, als er sich vor seinem Bruder Esau fürchtete, bereitete er ein Geschenk für diesen vor. Dabei teilte er die Tiere in **5** Gruppen:

Ziegen (200 + 20)
Schafe/Widder (200 + 20)
Kamele (30 + 30)
Kühe/Stiere (40 + 10)
Esel (20 + 10)

Seine Familienangehörigen teilte er in **<3>** Gruppen von Menschen:

2 Frauen
2 Mägde
11 Söhne

Das Verhältnis beider Gruppen ist 5 zu 3.

David

Die „**5 zu 3**“-Struktur im Leben Davids zeigt sich bei seiner Auswahl zum Gesalbten aus seinen Brüdern. Zunächst werden in {1. Samuel 16} **3** Brüder namentlich genannt: Eliab, Abinadab und Schamma. Insgesamt gingen **<7>** Söhne an Samuel vorbei. **<4>** werden nicht mit Namen genannt. David wurde dann nach diesen vier Söhnen als **<5>** auserwählt. Bei dieser „5 zu 3“-Struktur geht es um den „Gesalbten“, im NT „Christus“ genannt.

Die zentrale „**5 zu 3**“-Struktur des AT erscheint in {2. Mose 25}.

Bundeslade

Die Bundeslade und ihr Deckel weisen die „**5 zu 3**“-Struktur auf. Dieses Thema wird ausführlich im Text „**Bibel und Mathematik**“, Kapitel „Wegweiser durch die Zahlen der Bibel“, behandelt.

Damit beenden wir die Schilderung des engen Zusammenhangs der „5 zu 3“-Struktur und Jesus Christus im AT.

Zeitangaben in den Evangelien

Die Zahl <37> im Doppelnamen Jesus Christus steht für den Ablauf der Zeit. Die Zeitangaben in den Evangelien, die sich auf das Leben des Herrn beziehen, sind durch das Zahlenverhältnis „5 zu 3“ gekennzeichnet.

Im NT gibt es die **vier fundamentalen Zeiteinheiten**: Jahr, Monat, Tag und Stunde. Jede dieser Zeiteinheiten ist auf eindrucksvolle Weise über die „**5 zu 3**“-Struktur mit einem Ereignis aus den Leben des Erlösers als Mensch auf der Erde verbunden.

Jahr

Mit **30 Jahren** begann sein Dienst. Damit war auch die verborgene Zeit von **18 Jahren** beendet, die mit 12 Jahren begann. Das Verhältnis von 30:18 ergibt 5:3.

Monat

In der vorgeburtlichen Zeit Jesu wird über zwei Schwangerschaften berichtet. Die Schwangerschaft der Elisabeth begann **15 Monate** vor Christi Geburt. Die Schwangerschaft der Maria begann natürlich **9 Monate** vorher. Das Verhältnis von 15:9 ergibt 5:3.

Tag

Die letzte Woche, in der Jesus Christus auf der Erde lebte, die Karwoche, wird allgemein mit <8> Tagen gerechnet, denn er ist am 8. Tage auferstanden. Von diesen 8 Tagen waren **5 „normale“ Tage**. Die letzten **3 Tage** waren die **besonderen Tage** für den HERRN: Der Freitag war der Tag seiner Leiden und seines Todes. Der Samstag war der Tag im Grab. Der Sonntag war der Tag seiner Auferstehung. Das Verhältnis der Tage ergibt die „5 zu 3“-Struktur.

Stunde

Jesus Christus starb nach hebräischer Zählweise nach der 9. Stunde. Nach unserer Zählweise war das um 15:00 Uhr. Seit 0 Uhr waren **15 Stunden** vergangen. Die folgenden **9 Stunden** bis 0 Uhr war der HERR schon im Tod. Das Verhältnis der Stunden 15 zu 9 ergibt wieder 5 zu 3.

Wir kommen nun zur „5 zu 3“-Struktur und dem Doppelnamen „Jesus Christus“ in der Offenbarung.

Jesus Christus und das Buch Offenbarung

Die Offenbarung ist das einzige prophetische Buch des NT. Dadurch hebt es sich von allen anderen <26> Büchern des NT ab. Diese Bücher befassen sich vorwiegend mit dem Leben Jesu Christi auf der Erde und der Ekklesia. Die Offenbarung beschäftigt sich zu einem wesentlichen Teil wieder mit dem irdischen Volk Gottes. Zusammen mit den <39> Büchern des AT ergeben die 26 Bücher des NT ohne die Offenbarung die Zahl <65>. Bei dieser Zählweise ergibt sich **5 zu 3** für das Verhältnis der Bücher der Bibel (ohne Offenbarung) zu den Büchern des AT. Ohne die Offenbarung zeigt sich das Verhältnis der Doppelnamen **Jesus Christus** in den Büchern der Bibel.

Betrachtet man die 27 Bücher des NT in ihrer Gesamtheit, so hat F. W. Grant [Grant] sie in <5> Teile unterteilt:

1. 4 Evangelien
2. Apostelgeschichte
3. 14 Briefe des Paulus mit Hebräer-Brief
4. 7 Kanonische Briefe
5. Offenbarung

Bei dieser Unterteilung zeigt sich auch das „**5 zu 3**“-Verhältnis, denn es gibt dabei 2 geschichtliche Teile (Evangelien und Apostelgeschichte) und 3 Teile, die lehrmäßig und prophetisch sind.

Auch der Anfang der Offenbarung zeigt eine „**5 zu 3**“-Struktur. Der Bericht über die Gerichte beginnt erst nach dem <5>. Kapitel. Dieses Kapitel endet mit einem Lobpreis in der Herrlichkeit. Die ersten <3> Kapitel befassen sich mit der Erde.

Der Doppelname Jesus Christus kommt schon im ersten Vers der Offenbarung vor. Als letzter Name für den Sohn Gottes wird im letzten Vers der Offenbarung der Dreifachname „Herr Jesus Christus“ genannt. Wir werden darauf noch einmal zurückkommen.

Das Buch der Offenbarung knüpft in der Namensgebung wieder an eine hebräische Tradition an. Das Buch Genesis oder 1. Mose 1 heißt im Hebräischen nach seinem ersten Wort „Am Anfang“. Auch das Buch der Offenbarung heißt nach seinem ersten Wort „**Apokalypse**“, d. h. „Offenbarung“. Dieses Wort hat den Totalwert <1512>, der sich aus <7> Primzahlfaktoren ($2 * 2 * 2 * 3 * 3 * 3 * 7$) zusammensetzt. Die Zahl 7 kommt in der Offenbarung danach sehr häufig vor (7 Gemeinden, 7 goldene Leuchter, 7 Sterne, 7 Feuerfackeln, 7 Geister Gottes, 7 Siegel etc.). Die Zahl <28> erscheint als Anzahl der Wörter im ersten Vers der Offenbarung. Damit ähnelt dieser dem ersten Vers der Bibel mit seinen 7 Wörtern und 28 Buchstaben.

Wir sehen, dass die Offenbarung mit dem AT und dem irdischen Volk Gottes in Verbindung steht. Ein wesentlicher Teil ihrer Kapitel beschäftigt sich mit den Leiden, die über dieses Volk kommen sollen. Die Zahl der Leiden (<22>) findet sich am Anfang der Offenbarung, denn die beiden Anfangswörter „Offenbarung Jesu“ haben im Griechischen den Totalwert <2200>, und das ganze Buch besteht aus <22> Kapiteln.

Wir werden sehen, dass der Doppelname Jesus Christus in ganz besonderer Weise die Offenbarung bestimmt. Dazu betrachten wir die beiden Zahlensiegel, die belegen, dass uns die Offenbarung in buchstabengetreuer Form vorliegt.

Das 1. Zahlensiegel

Die Anzahl der Buchstaben der Offenbarung hat den Wert (Siehe hierzu den Text „**Bedeutung der Zahlen**“)

<46512>.

Diese Zahl lässt sich als Produkt der <4> Zahlen schreiben:

$$46512 = 8 * 17 * 18 * 19$$

Die Zahlen <17>, <18> und <19> der Faktorzerlegung beschreiben die Bibelstellen in den Evangelien, die den Doppelnamen Jesus Christus enthalten, wie wir im Kapitel „Jesus Christus in den Evangelien“ gesehen haben. Sie bilden ein Primzahlzwillingsstriplett, das das Kommen des Schöpfers in seine Schöpfung beschreibt (Siehe den Text „**Primzahlzwillingsstriplett 17-18-19**“). Zusammen mit der Zahl <8> als Zahl der Auferstehung, die schon als Anzahl der Wörter des ersten Verses des NT erscheint, beschreiben die 4 Faktoren das Kommen und die Auferstehung von Jesus Christus. Die letzte Stelle in den Evangelien mit dem Doppelnamen steht in {Johannes 17}. Dieses Evangelium hat als letztes der Evangelien eine besondere Bedeutung in der Zahlensymbolik der Bibel.

Der wohl bekannteste Vers des NT steht in

{Johannes 3.16}.

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

Dieser Vers steht im <**1000**>. Kapitel der Bibel.

Ab dem 17. Kapitel weist das Johannes-Evangelium eine besondere geschachtelte Struktur auf, die das Primzahlzwillingstriplett 17-18-19 in dreifacher Weise mit dem Werk des Herrn am Kreuz in Verbindung bringt.

Johannes 1

Johannes 2

...

Johannes **17** Gebet Jesu Christi für seine Jünger

Johannes **18** Gefangennahme Jesu Christi

Johannes **19** Kreuzigung und Tod

Vers 1

Vers 2

....

Vers **17** Hinaus nach Golgatha

Vers **18** Kreuzigung

Vers **19** Überschrift auf dem Kreuz (800. Vers des Evangeliums)

Wort 1

Wort 2

...

Wort **17** Nazaräer

Wort **18** der

Wort **19** König

[Diese dreifach geschachtelte Struktur ist analog zu der Schilderung der Gerichtsarten in der Offenbarung.

Siegel 1

...

Siegel 7 Posaune 1

...

Posaune 7 Schale 1

...

Schale 7]

Das 1. Zahlensiegel der Offenbarung entspricht durch das Primzahlzwillingstriplett 17-18-19 mit der Zahl 8 dem Lebensweg des Sohnes Gottes auf der Erde.

Das 2. Zahlensiegel

Wir kommen nun zum zweiten Zahlensiegel der Offenbarung. Der Totalwert aller Buchstaben der Offenbarung hat den Wert

<5559333>.

Dieser Wert wird im letzten Buch der Bibel, im letzten Kapitel, im letzten Vers mit dem letzten Buchstaben erreicht (Siehe hierzu den Text „**Bedeutung der Zahlen**“). Die Zahl besteht aus drei Teilen:

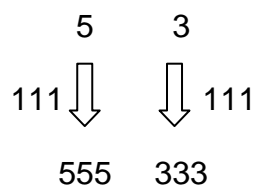
555 9 333

Die beiden Teilzahlen 555 und 333 ergeben sich als Verbindung der beiden charakteristischen Zahlen **<5>** und **<3>** des Doppelnamens Jesus Christus mit der Zahl der Göttlichkeit **<111>**.

$$555 = 5 * 111 = 37 * 15$$

$$333 = 3 * 111 = 37 * 9$$

Bildlich lässt sich das wie folgt darstellen:



Im Zahlensiegel sind 555 und 333 über die Zahl **<9>** zur Zahl 5559333 verbunden. Diese **<7>**-stellige Zahl lässt sich als

$$5550333 + 9000 = 5559333$$

schreiben Hat die **<9000>** etwas mit dem Wort „und“ in der Verbindung 555 und 333 zu tun? Das 9000. Wort der Offenbarung steht in

{Offenbarung 21.6}

*Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, **der Anfang und das Ende**. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.*

Das 9000. Wort der Offenbarung lautet tatsächlich „und“. Es steht im Kapitel 21, Vers 6, in der Mitte der folgenden 5 Wörter:

12.	144.	8998.	der
13.	145.	8999.	Anfang
14.	146.	9000.	und
15.	147.	9001.	das
16.	148.	9002.	Ende

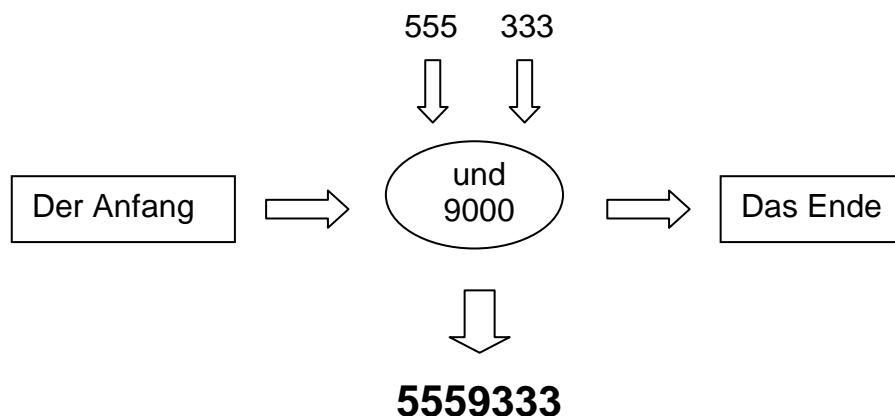
In der ersten Spalte steht die Wortnummer im Vers, in der zweiten Spalte die Wortnummer im Kapitel und in der dritten Spalte die Wortnummer im Buch der Offenbarung. Das „und“ als 9000. Wort der Offenbarung verbindet nicht nur die beiden Zahlen 555 und 333, die auf Jesus Christus hinweisen. Es verbindet auch seine Aussage:

„Der Anfang“ und „Das Ende“

Der Sohn Gottes ist der Anfang und das Ende

- Der Offenbarung (Erster und letzter Vers)
- Des Neuen Testaments (Erster Vers im Matthäus-Evangelium und letzter Vers der Offenbarung)
- Der Bibel (Erster und letzter Vers der Bibel)

Wir stellen den obigen Sachverhalt wieder grafisch dar:



Nach den oben erwähnten 5 Wörtern „der Anfang und das Ende“ folgen in der Offenbarung auf das <9002>. Wort noch <930> Wörter. Die Zahl 930 erinnert an den Tod des ersten Menschen, Adam. Er lebte 930 Jahre. Sie erinnert aber auch an das erste Kapitel des NT, das 930. Kapitel der Bibel. Dieses Kapitel zeigt uns die Geburt Jesu Christi. Der Unterschied zwischen Adam und Christus wird im ersten Korintherbrief vorgestellt.

{1. Korinther 15.22}

*Denn gleichwie in dem **Adam** alle **sterben**, also werden auch in dem **Christus** alle **lebendig** gemacht werden.*

Die 4 letzten Verse

Mit dem <400>. Vers der Offenbarung könnte dieses Buch beendet sein. Er lautet:

{Offenbarung 22.17}

Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen da dürstet, der komme; wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst.

Aber nach diesem Vers folgen noch <4> weitere Verse. Die Zahl 4 ist die Zahl der Erde. Die Adressaten der 4 letzten Verse sind die Bewohner der jetzigen Erde. Die Zahl 4 erscheint nicht nur in der Versanzahl sondern auch als Faktor in der Wort-, Buchstaben- und Totalwertanzahl der 4 Verse. Die 4 Verse bestehen aus zwei Verspaaren, die ganz gegensätzlich sind. Die beiden Verse nach dem 400. Vers der Bibel enthalten zwei drastische Warnungen vor dem Verändern des Textes der Offenbarung.

{Offenbarung 22.18-19}

*Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu diesen Dingen **hinzufügt**, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buche geschrieben sind; und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung **wegnimmt**, so wird Gott sein Teil wegnehmen von dem Baume des Lebens und aus der heiligen Stadt, wovon in diesem Buche geschrieben ist.*

So wie es <2> **Zahlensiegel** der Offenbarung gibt, so gibt es <2> **Warnungen** vor dem Zerstören dieser Siegel durch Hinzufügungen oder Weglassungen von Bibeltext.

Nach den beiden Versen der Warnung endet die Offenbarung mit zwei Versen der Hoffnung:

{Offenbarung 22.20-21}

*Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. -Amen; komm, Herr Jesus!
Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit allen Heiligen.*

Der letzte Vers der Bibel ist der <404>. Vers der Offenbarung. Diese Zahl unterscheidet sich von der Zahl <444> (der Zahl der Wörter in {Matthäus 1}) um <40>, der Zahl der Prüfung. Am Anfang des Evangeliums stand die Erprobung Jesu Christi noch bevor.

Der Name Christus erscheint zum letzten Mal in der Bibel im letzten Vers der Offenbarung im <9928>. Wort. Die Faktorzerlegung $9928 = 8 * 17 * 73$ zeigt wieder die Zahl <73>, die wir schon bei der Schöpfung im ersten Vers der Bibel gesehen haben.

Schlussbemerkungen

Im vorliegenden Text haben wir gesehen, dass Jesus Christus die beherrschende Person der Bibel ist. Er ist wahrer Gott und wahrer Mensch. Er ist der Anfang und das Ende. Diese Aussagen spiegeln sich in den Zahlen der Bibel:

5 und 3

8

17-18-19

37 und 73

5559333

Erläuterungen von Schreibweisen und Abkürzungen im Text **Vorwort**.

Literatur:

- [BiTuZa] P. G. Zint, Bibel in Text und Zahl, 2010 in www.zeitundzahl.de
[Bluer] Dr. Peter Bluer, Seven unusual numbers, 2009, www.biblemaths.com
[Chrono] P. G. Zint, Chronologie der Bibel, edition baruch, 2016
und www.zeitundzahl.de
[Grant] F. W. Grant, The Numerical Bible – The Pentateuch, 1890

Autor: Dr. Paul Gerhard Zint

Erstfassung vom 22.04.2018

Anhang: Die Zahlen 5 und 3

Bisher haben wir die Zahlen <5> und <3> vorwiegend als Verhältnis „5 zu 3“ oder Struktur „5 zu 3“ betrachtet. Beide Zahlen sind aber als Ziffern auch Bestandteile der beiden Spiegelzahlen

<53> und <35>.

Diese Zahlen stehen somit in enger Beziehung zum Doppelnamen Jesus Christus. Bei der Untersuchung dieser Zahlen beginnen wir mit der Zahl, die Jesus Christus nach seiner Auferstehung in seiner Schöpfermacht zeigt. Es ist die Zahl <153>, die sich aus 1 und 53 zusammensetzt.

Die Zahl 153

Die Zahl des großen Fischfangs in {Johannes 21.11} ist schon häufig von Bibelauslegern behandelt worden (Siehe hierzu auch den Text [Periodensystem](#)). Sie enthält die Ziffern (Zahlen) 5 und 3, aber zusätzlich noch die Zahl <1>. Jesus Christus war auferstanden. Er trug den Herrlichkeitsleib. Die 1 weist deshalb auf seine Göttlichkeit hin. Neben diesem ersten Zusammenhang von der „5 und 3“-Kombination des Doppelnamens Jesus Christus zur Zahl <153> gibt es aber noch einen zweiten. Dieser Zusammenhang basiert auf dem mathematischen Begriff „Fakultät“.

Die Fakultät einer Zahl N (abgekürzt N!) berechnet sich nach der Formel:

$$N! = N * (N-1) * (N-2) * \dots * 2 * 1$$

Somit gilt für die ersten 5 Zahlen:

$$1! = 1$$

$$2! = 2 * 1 = 2$$

$$3! = 3 * 2 * 1 = 6$$

$$4! = 4 * 3 * 2 * 1 = 24$$

$$5! = 5 * 4 * 3 * 2 * 1 = 120$$

Die Zahl 153 lässt sich als Summe der Fakultäten der Zahlen 1 bis 5 schreiben, denn es gilt:

$$1! + 2! + 3! + 4! + 5! = 1 + 2 + 6 + 24 + 120 = 153$$

Von diesen 5 Fakultäten sind nur 3 „echte“ Fakultäten. Bei „echten“ Fakultäten ist die Fakultät der Zahl größer als die Zahl selbst. 1! und 2! sind deshalb keine „echten“ Fakultäten. In der Summe der Fakultäten erkennen wir wieder die „5 zu 3“-Struktur des Doppelnamens Jesus Christus.

Die Zahlen 1530 und 3553

Beide Zahlen sind Kennzahlen der Thora, also der 5 Bücher Mose. Das soll in diesem Unterkapitel beschrieben werden.

Wenn man die **Totalwerte der ersten Wörter** dieser Bücher **addiert**, ergibt sich der Wert

<1530>,

wie man aus der folgenden Tabelle (nach der Bibel in Text und Zahl [BiTuZa]) ersieht.

1. Mose 1.1.1	2_200_1_300_10_400	913	„im Anfang“
2. Mose 1.1.1	6_1_30_5	42	„und dies (sind)“
3. Mose 1.1.1	6_10_100_200_1	317	„und er rief“
4. Mose 1.1.1	6_10_4_2_200	222	„und es redete“
5. Mose 1.1.1	1_30_5	36	„dies sind“
	Summe	1530	

Die Zahl 1530 ist das Produkt aus

153 * 10.

Wir erkennen hierin wieder die Zahl <153> der Schöpfung, verbunden mit der Zahl <10>. Die Thora beschreibt die Schöpfung und das Gesetz. Die Schöpfermacht wird durch die Zahl 153 repräsentiert, wie wir im vorherigen Unterkapitel gesehen haben. Das Gesetz wird durch die 10 Gebote symbolisiert, die auch für die Verantwortung des Menschen vor Gott stehen. Die Schöpfermacht des Sohnes Gottes verbindet die Thora des AT und den großen Fischfang im NT. Dieser Zusammenhang zeigt sich in der Zahl 153. Nach der Auferstehung Jesu Christi war das Gesetz aufgehoben. Deshalb fehlt die Zahl 10 der 10 Gebote im NT.

Die Totalwerte der ersten Wörter der 5 Bücher der Thora enthalten noch einen zweiten (versteckten) Hinweis auf Jesus Christus. Diesen Hinweis entdeckt man, wenn man diese Totalwerte auf eine zweite Weise addiert. Die zweite Art der Addition soll hier kurz beschrieben werden.

Im Judentum gibt es noch eine andere Art der Summation (des Zusammenzählens) von Zahlen, die wir heute in unserer Mathematik nicht kennen. Bei dieser besonderen Summation spielt die **Reihenfolge** der Summanden eine wichtige Rolle. Der letzte Summand (die letzte Zahl der Summe) wird einmal, der vorletzte Summand zweimal, der drittletzte Summand dreimal usw. zusammengezählt. Dies soll am Beispiel der sechs Buchstabenwerte 2, 200, 1, 300, 10 und 400 des ersten Wortes der Bibel (siehe die Tabelle oben) erläutert werden:

1. Zahl: 2 wird 6 Mal addiert.
2. Zahl: 200 wird 5 Mal addiert.
3. Zahl: 1 wird 4 Mal addiert.
4. Zahl: 300 wird 3 Mal addiert.
5. Zahl: 10 wird 2 Mal addiert.
6. Zahl: 400 wird 1 Mal addiert.

Man kann das in der uns vertrauten Art der Summation folgendermaßen schreiben:

$$\begin{array}{r}
 2 + \\
 2 + 200 + \\
 2 + 200 + 1 + \\
 2 + 200 + 1 + 300 \\
 2 + 200 + 1 + 300 + 10 \\
 2 + 200 + 1 + 300 + 10 + 400 \\
 \hline
 2336
 \end{array}$$

Aus der obigen Darstellung sieht man, dass die Summe aus wachsenden Summanden besteht. Es wird nicht nur (wie bei der normalen Summe)

$$2 + 200 + 1 + 300 + 10 + 400 = 913$$

zusammengezählt, sondern

$$\begin{array}{r}
 2 + \\
 (2 + 200) + \\
 (2 + 200 + 1) + \\
 (2 + 200 + 1 + 300) + \\
 (2 + 200 + 1 + 300 + 10) + \\
 (2 + 200 + 1 + 300 + 10 + 400) = 2336.
 \end{array}$$

Wir bezeichnen deshalb diese Art der Summation als „wachsende Summe“ oder auch als hebräische Summe. Als Summationszeichen schreiben wir ein doppeltes Pluszeichen ++. Wir stellen hier die beiden Summationsarten für das erste Wort der Bibel gegenüber:

$$\begin{array}{ll}
 \text{(Normale) Summe:} & 2 + 200 + 1 + 300 + 10 + 400 = 913 \\
 \text{Wachsende Summe:} & 2 ++ 200 ++ 1 ++ 300 ++ 10 ++ 400 = 2336
 \end{array}$$

Die „wachsende Summe“ drückt die Bedeutung der Reihenfolge der Buchstaben und Zahlen im Text der Bibel aus.

Wenn man die (normale) **Summe** aus den 5 **hebräischen Summen der ersten Wörter** der 5 Bücher der Thora bildet, ergibt sich der Wert

<**3553**>.

Die 5 hebräischen Summen der ersten Wörter haben folgende Werte:

1. Mose 1.1.1	2_200_1_300_10_400	2336	„im Anfang“
2. Mose 1.1.1	6_1_30_5	92	„und dies (sind)“
3. Mose 1.1.1	6_10_100_200_1	771	„und er rief“
4. Mose 1.1.1	6_10_4_2_200	286	„und es redete“
5. Mose 1.1.1	1_30_5	68	„dies sind“
	Summe	3553	

Die Zahl 3553 ist als Palindrom aus

35 und 53

zusammengesetzt. Beide Zahlen weisen auf Jesus Christus hin.

Die ersten Wörter der 5 Bücher der Thora weisen somit auf zweifache Weise

(durch **1530 und 3553**)

auf Jesus Christus hin.

Die Zahl 40035

Der erste Vers der Bibel selbst weist über die Gesamtzahl seiner Buchstaben in verborgener Weise auf Jesus Christus hin. Die Summe seiner Buchstaben ergibt $2701 = 37 * 73$, wie wir im Kapitel „Matthäus 1.1 und Genesis 1“ gesehen haben. Die **hebräische Summe seiner Buchstaben** ergibt <**40035**>. Die Zerlegung dieser Zahl in **40000 + 35** zeigt direkt über die Zahl **35** einen Bezug zum Doppelnamen Jesus Christus. Einen zweiten Bezug zu Jesus Christus ergibt sich daraus, dass die Zahl 40000 genau **35** Teiler hat.

[Das Faktorpaar $40035 = 5 * 8007$ zeigt zusätzlich die Beziehung der Zahlen 7 und 8, wie sie schon im zitierten Kapitel erwähnt wurde.]

Jesus Christus und Johannes

Der Jünger Johannes, „den Jesus liebte“, hat <5> Bücher des NT geschrieben. Sie stehen verteilt in den <3> Teilen des NT, den Evangelien, den Briefen und als Offenbarung. Die enge Beziehung, die Johannes zu seinem Herrn hatte, zeigt sich auch in den Zahlen.

Jesus Christus und Jahwe

Die Zahl <26> als Zahl Jahwes hat eine Eigenschaft, die sie vor allen anderen Zahlen auszeichnet.

26 ist die einzige Zahl zwischen einer Quadratzahl und einer Kubikzahl.

In dieser Zeile ist der vom Mathematiker Fermat bewiesene Satz formuliert. Es gilt nämlich die Reihenfolge

$25 = 5^2$	Quadratzahl
26	Zahl Jahwes
$27 = 3^3$	Kubikzahl

Die Quadratzahl ist das Quadrat der Zahl <5> und die Kubikzahl ist die dritte Potenz der Zahl <3>. Es zeigt sich hierin der Zusammenhang von Jahwe und Jesus Christus.

Die Kombination der Zahlen 3 und 5 zieht sich wie ein roter Faden durch die Bibel vom ersten bis zum letzten Buch. Dieser Faden verweist immer auf Jesus Christus, den Sohn Gottes.